

Erfahrungsbericht Tiefenwärmetherapiegerät Skanlab 25 Bodywave®

Im Rahmen der Vorbereitung des Handball-Bundesliga-Erstligaverbands TUS Minden-Lübecke stellte sich deren Trainer, Jens Pfänder in unserem Reha Zentrum vor.

Während eines Lauftrainings hatte er so starke Schmerzen im Bereich der Patella des linken Kniegelenks, dass er das Training abbrechen musste. Bereits eine Woche zuvor stellten sich gleiche Schmerzen innerhalb des Trainings ein, die allerdings weniger stark waren.

Nachdem er sich beim Mannschaftsarzt vorgestellt hatte, erfolgte eine Kernspintomographie, bei der sich folgende Diagnose zeigte: traumatische Tendinitis Lig. Patellae – Ansatz-tendinitis Muskulus rectus Femoris – lokale Entzündung der Tuberositas Tibia – Instabilität des gesamten linken Kniegelenks. Noch am selben Tag wurde als Therapie eine beidseitige Fascientechnik der gesamten unteren Extremität sowie eine Triggerband-Behandlung vorgenommen.

Oberes und unteres Sprunggelenk wurden mobilisiert, da ebenso eine Talusblockade und ein bestehender funktioneller Plattfuß diagnostiziert werden konnten.

Im Bereich der Beckenregion war ein linksseitiger Ilium posterius sowie eine Blockade der Symphyse auffällig. Hier wurde sowohl manualtherapeutisch als auch muskulär behandelt. Des Weiteren wurde eine Mobilisation der Cui-forme des linken Fußes vorgenommen.

Der Patient wurde jeden zweiten Tag jeweils 10 Minuten mit dem Tiefenwärmetherapiegerät Skanlab 25 Bodywave® behandelt. Passiv unterstützt wurde die Regeneration durch die Osteopraktik, aktiv durch Aqua Therapie und ein spe-



zifisches Beinachsen-Training. Als intensives Stabilitätsprogramm der LBH Region wurde ein Seilzugtraining verordnet.

Aktiv wurden der vastus medialis und die Bein-strecker in einem offenen und geschlossenen System an den MTT-Geräten trainiert.

Einige Tage später war bereits eine Verbesserung

der Symptomatik zu erkennen. Mit Hilfe des Skanlab 25 wurden jetzt noch auffällige Trigger-Bänder und Trigger-Punkte im Bereich des Tractus Iliotibialis, Muskulus piriformis und quadratus Lumborum behandelt, deren Behandlung vorab osteopraktisch erfolgte.

Der Schmerz der Tuberositas Tibia hatte sich auf die Patella Spitze verlagert.

Eine gesteigerte Aktivität wurde über Aqua Jogging, Ergometertraining und Laufeinheiten auf weichem Untergrund erreicht.

Um den Laufstil des Patienten zu optimieren, wurden nach Absprache mit dem Mannschaftsarzt und einem Orthopäden ein neuer

Schuh sowie Einlagen verordnet, die dem Gewicht des Patienten angepasst sind und einer Überpronation entgegenwirken.

Die erneute Kernspintomographie zeigte sowohl eine deutliche Verbesserung der akuten Entzündungssituation als auch eine Verbesserung der gesamten Gewebssituation. Da mit Aktivität kein



Schmerz mehr provoziert werden konnte, wurde das Koordinations- und Schnelligkeitstraining intensiver gestaltet.

Bereits 14 Tage später konnte Jens Pfänder wieder mit seinen Spielern trainieren.

Ein sportspezifisches Training sowie Laufeinheiten auf sehr hohem Leistungsniveau waren somit wieder möglich.

Verfasser:

Olaf Schüler
SportReha Herford
Olympiastützpunkt
Westfalen
Füllenkamp 9-13
23051 Herford

Weitere Informationen:

SANIMED GmbH
Gildestraße 68
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51/92 32 15
Fax: 0 54 51/92 32 49
physio@sanimed.de
www.sanimed.de/physio

MEDICA:

Halle 4, Stand A 25